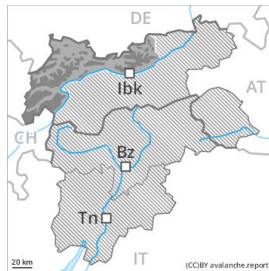




Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 31.01.2020



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

Abseits gesicherter Pisten weiterhin sehr kritische Lawinensituation, v.a. in den Hauptniederschlagsgebieten sowie im Bereich der Waldgrenze und in windgeschützten Lagen oberhalb der Waldgrenze.

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind sehr kritisch. Neu- und Triebschnee sind störanfällig, v.a. in schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich. Frische Lawinen sowie Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände. Lawinen, die bis in Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden sind kaum zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet 40 cm Schnee. Es fielen vor allem in den Allgäuer Alpen, in den Westlichen Lechtaler Alpen und in der Verwallgruppe 50 bis 70 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch. Mit Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen v.a. in windgeschützten Lagen umfangreiche Triebschneeansammlungen. Neu- und Triebschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies besonders in windgeschützten Lagen im Bereich der Waldgrenze sowie an windgeschützten West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze. Neu- und Triebschnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif, v.a. in windgeschützten Lagen im Bereich der Waldgrenze.

Tendenz

Abseits gesicherter Pisten kritische Lawinensituation. Freitag: Markante Erwärmung bis in hohe Lagen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 31.01.2020



Neuschnee



Tribschnee



Neu- und Tribschnee an allen Expositionen.

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden bleiben kritisch. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten umfangreiche Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee wird vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. Neu- und Tribschnee können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Es sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

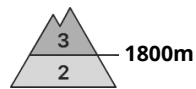
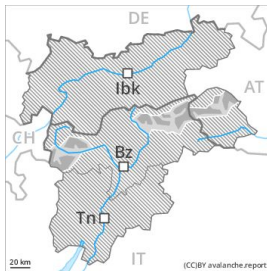
Es fielen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind hat viel Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee werden auf weiche Schichten abgelagert, besonders an windgeschützten Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich, v.a. in Kammlagen. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif, vor allem in windgeschützten Lagen und im Bereich der Waldgrenze.

Tendenz

Markante Erwärmung bis ins Hochgebirge. Abseits gesicherter Pisten kritische Lawinensituation.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 31.01.2020



Triebschnee



1800m

Vorsicht vor Triebschnee.

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind teils heikel. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten gefährliche Triebschneeanisammlungen. Der Neuschnee liegt an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Neu- und Triebschnee können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

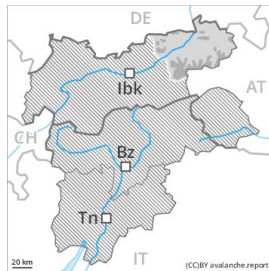
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee, v.a. in Kammlagen sowie an Triebschneehängen. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Vorsicht vor allem in windgeschützten Lagen und im Bereich der Waldgrenze.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der Erwärmung.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 31.01.2020



Neuschnee



Tribschnee



Neu- und Tribschnee an allen Expositionen.

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden bleiben kritisch, besonders an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden umfangreiche Tribschneeanstimmungen. Der Neuschnee wird vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. Neu- und Tribschnee können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

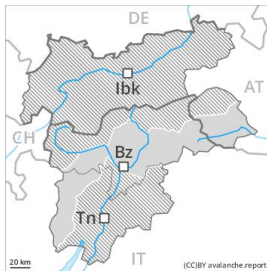
Es fielen 10 bis 30 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind hat viel Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee werden auf weiche Schichten abgelagert, besonders an windgeschützten Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich, v.a. in Kammlagen. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif, vor allem in windgeschützten Lagen und im Bereich der Waldgrenze. Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

Tendenz

Anstieg der Gefahr mit der Erwärmung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 31.01.2020



Triebsschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können v.a. an eher schneearmen Stellen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Heikel sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fielen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch weniger. Der starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Besonders oberhalb der Waldgrenze entstanden teils leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Neu- und Triebsschnee der letzten zwei Tage liegen v.a. an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind trockene und feuchte Lawinen möglich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 31.01.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.

In diesen Gebieten wuchsen die Triebschneeanisammlungen kaum noch an. Lawinen sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Lawinen können in Kammlagen in tiefen Schichten ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fielen oberhalb von rund 1200 m bis zu 5 cm Schnee, lokal auch weniger. Der starke Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Besonders oberhalb der Waldgrenze entstanden meist kleine Triebschneeanisammlungen. Neu- und Triebschnee überlagern v.a. an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Vorsicht vor Triebschnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 31.01.2020



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

In diesen Gebieten wuchsen die Triebsschneeanisammlungen kaum noch an. Lawinen sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Lawinen können in Kammlagen in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1200 m bis zu 5 cm Schnee, lokal auch weniger. Der starke Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. V.a. in Kamm- und Passlagen entstanden meist kleine Triebsschneeanisammlungen. Neu- und Triebsschnee überlagern vor allem an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind besonders dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse meist günstig. Vorsicht vor Triebsschnee.